

18. Psychologie (grundlegendes Anforderungsniveau)

Der Fachlehrkraft

- werden drei Aufgaben (I, II und III) zu zwei unterschiedlichen Schwerpunkten (s.u.) vorgelegt.

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält alle drei Aufgaben,
- wählt davon eine Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- überprüft vor Bearbeitungsbeginn die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.),
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe sie/er bearbeitet hat.

Bearbeitungszeit: Grundlegendes Anforderungsniveau: 240 Minuten

Der Arbeitszeit wird eine Lese- und Auswahlzeit von 30 Minuten vorschaltet. In dieser Zeit darf noch nicht mit der Lösung der Aufgaben begonnen werden.

Hilfsmittel: Fremdwörterlexikon, Rechtschreibwörterbuch

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung 2018 ist der Rahmenplan Psychologie in der Fassung von 2010 mit den dort genannten Anforderungen für das grundlegende Niveau (Kapitel 3.2).

Für die Schwerpunktthemen des Abiturs 2018 ist jeweils nicht mehr als die Hälfte der Unterrichtszeit eines Semesters vorgesehen.

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden unten in der Operatorenliste genannt und erläutert.

Schwerpunkt I

Schwerpunkt im Rahmen des Semesterthemas *Entwicklung und Persönlichkeit* ist der Inhaltsbereich:

Persönlichkeits- und Entwicklungsauffassungen

Hier sind die zentralen Auffassungen der nachstehenden Theorien, ihre unterschiedliche Reichweite sowie ihre praktische Relevanz für die Entwicklung von Möglichkeiten zur Einstellungs- und Verhaltensänderung zu erarbeiten:

- Soziale und emotionale Entwicklung: Bindungsverhalten, Bindungstheorien (Bowlby, Ainsworth, Grossmann), Erfassen und Messen der Bindungsqualität, Bindungsstile, Bedeutung der elterlichen Feinfühligkeit, außerfamiliäre Kinderbetreuung und Bindung, Grundlagenforschung aus den Bereichen der Evolutionstheorie (Darwin) und aus der Verhaltensforschung (Lorenz, Tinbergen), Forschungsarbeiten zur Deprivation (Harlow),
- sozial-kognitive Lerntheorie von Bandura: Modelllernen und das Bobo-Doll-Experiment, das Menschenbild Banduras (Selbstregulierung, Selbstwirksamkeitserwartungen, reziproker Determinismus), strukturelle Konzepte der Persönlichkeit (Kompetenzen und Fertigkeiten, Überzeugungen und Erwartungen, Ziele, Bewertungsmaßstäbe), Annahmen über Entwicklung von Individuen in den Bereichen moralische Urteile und Belohnungsverzögerung.

Schwerpunkt II

Schwerpunkt im Rahmen des Semesterthemas *Motivation und Lernen* ist der Inhaltsbereich:

Motivation

Hier sind die zentralen Begriffe Motiv, Motivation (Arten: Leistungs-, Anschluss-, Machtmotiv), die vier Merkmale eines Motivs, intrinsische / extrinsische Motivation sowie nachfolgende kognitivistische Motivationskonzepte zu erarbeiten:

- Kausalattributionstheorie nach Weiner,
- Selbstbewertungsmodell nach Heckhausen,
- Self-Determination-Theory nach Deci & Ryan,
- Risiko-Wahl-Modell nach Atkinson.

Besondere Anforderungen auf Basis der didaktischen Grundsätze

Diese Inhaltsbereiche sind im Zusammenhang mit den verschiedenen Semesterthemen spiralförmig zu erarbeiten und zu vertiefen:

Paradigmen

Anhand der verschiedenen Semesterthemen soll eine Vergleich- und Bewertbarkeit der unterschiedlichen Sichtweisen auf ein bestimmtes Thema ermöglicht werden. Dazu sind die zentralen Theoriemodelle, die Grundannahmen, die Forschungsmethoden, das Menschenbild und die Hauptvertreter zu erarbeiten:

- Tiefenpsychologie
- Behaviorismus
- Kognitivismus
- Psychobiologie

Forschungsmethoden

Hier sind die zentralen Fachbegriffe, das wissenschaftliche Vorgehen von der Planung bis zur Auswertung sowie die Bewert- und Vergleichbarkeit psychologischer Forschungsmethoden zu erarbeiten:

- Beobachtung (z. B. anhand des Vorgehens im Bereich der Bindungstheorien)
- Experiment (z. B. anhand des Bobo-Doll-Experiments von Bandura)
- Objektive Testverfahren (z. B. anhand von Persönlichkeitstests)
- Projektive Testverfahren (z. B. anhand des Thematischen Apperzeptionstests, TAT nach Murray)

Literaturhinweise zu den Schwerpunktthemen:

Rheinberg, Falko (2006): Grundriss der Psychologie, Band 6, Kohlhammer Verlag.

Schlag, Bernhard (2004): Lern- und Leistungsmotivation, VS-Verlag.

Smolka, D (Hrsg.) (2002): Schülermotivation. Konzepte und Anregungen für die Praxis, Hermann Luchterhand-Verlag.

Nolting, H.-P. (2004): Pädagogische Psychologie, Kohlhammer Verlag.

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur. Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen I, II und III (vgl. oben S. 4 und die *Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung*), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Operatoren	Definition
Analysieren AB II-III	Unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge herausarbeiten und die Ergebnisse darstellen
Anwenden AB II	Einen bekannten Sachverhalt oder eine Methode auf etwas Neues beziehen
Auswerten AB II-III	Daten oder Einzelergebnisse zu einer abschließenden Gesamtaussage zusammenführen
Begründen AB II-III	Hinsichtlich Ursachen und Auswirkungen nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen
Beschreiben AB I-II	Einen erkannten Zusammenhang oder Sachverhalt in eigenen Worten wiedergeben
Beurteilen AB III	Zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden auf Grund von ausgewiesenen Kriterien formulieren und begründen
Bewerten AB III	Eine eigene Position nach ausgewiesenen Normen oder Werten vertreten
Darstellen AB I-II	Einen erkannten Zusammenhang oder Sachverhalt strukturiert wiedergeben
Einordnen, zuordnen AB I-II	Mit erläuternden Hinweisen in einen genannten Zusammenhang einfügen
Entwerfen AB III	Ein Konzept in seinen wesentlichen Zügen prospektiv/planend erstellen
Entwickeln AB II-III	Eine Skizze, ein Modell, ein Szenario schrittweise weiterführen und ausbauen
Erläutern AB II	Nachvollziehbar und verständlich veranschaulichen
Erörtern AB III	Ein Beurteilungs- oder Bewertungsproblem erkennen und darstellen, unterschiedliche Positionen und Pro- und Kontra-Argumente abwägen und mit einem eigenen Urteil als Ergebnis abschließen
Herausarbeiten AB II	Aus den direkten und indirekten Aussagen des Textes einen Sachverhalt, eine Position erkennen und darstellen
Interpretieren AB II-III	Phänomene, Strukturen, Sachverhalte oder Versuchsergebnisse auf Erklärungsmöglichkeiten untersuchen und diese gegeneinander abwägend darstellen
Problematisieren AB III	Widersprüche herausarbeiten, Positionen oder Theorien hinterfragen
Skizzieren AB I-II	Sachverhalte, Strukturen oder Ergebnisse auf das Wesentliche reduziert übersichtlich (grafisch) darstellen
Stellung nehmen AB III	Siehe „Beurteilen“ und „Bewerten“
Stellung nehmen aus der Sicht von ... / eine Erwidern formulieren aus der Sicht von ... AB III	Eine unbekannt Position, Argumentation oder Theorie kritisieren oder in Frage stellen aus der Sicht einer bekannten Position
(über)prüfen AB III	Eine Meinung, Aussage, These, Argumentation nachvollziehen und auf der Grundlage eigenen Wissens oder eigener Textkenntnis beurteilen
vergleichen AB II-III	Nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und gegliedert darstellen
zusammenfassen AB I-II	Die Kernaussagen des Textes komprimiert und strukturiert wiedergeben, d.h. sammeln, ordnen, abstrahieren, sachlogisch gliedern und in eigenen Worten formulieren